

Medienmitteilung

BDP reicht Vorstoss zur Optimierung des Mobilfunknetzes ein

BDP fordert besseren Schutz für die Handybenutzer vor Strahlenbelastung

Die Bürgerlich-Demokratische Partei der Schweiz BDP hat heute einen Vorstoss eingereicht, der verlangt, dass die Anpassung der Mobilfunkgrenzwerte auf europäisches Niveau zu prüfen ist. Die BDP ist überzeugt, dass eine Reduzierung der durchschnittlichen Strahlenbelastung für die Handybenutzer dringend nötig ist. Zudem hält die BDP eine Erleichterung der Bau- und Planungsgesetze bei der Einführung neuer Mobilfunkfrequenzen und –technologien für sinnvoll. Das Mobilfunknetz könnte so nicht nur an die rasant steigenden Ansprüche in Bezug auf Datenvolumen und Qualität angepasst, sondern insbesondere auch im Bereich des Immissionsschutzes optimiert werden.

Die Gesundheit der Bevölkerung ist für die BDP ein vorrangiges Anliegen. Die heute in der Schweiz geltenden strengen Grenzwerte im Bereich des Mobilfunks wurden vor 10 Jahren eingeführt, um der unklaren Faktenlage betreffend der Gefährlichkeit der Strahlenbelastung Rechnung zu tragen. Inzwischen belegen zahlreiche internationale Studien, dass der einzelne Handynutzer durch sein eigenes Funktelefon einer umso grösseren Strahlenbelastung ausgesetzt wird, je schwächer das Signal ist, welches die Mobilfunkstation auf sein Endgerät übermittelt. Um diese Strahlenbelastung zu reduzieren, sind höhere Grenzwerte für Mobilfunkanlagen zu prüfen.

Die heute in der Schweiz geltenden 10mal strengeren Grenzwerte als in der EU führen oftmals dazu, dass der Ausbau bereits bestehender Mobilfunkanlagen verhindert wird. Das führt nach Ansicht der BDP zu Verzögerungen bei der Einführung effizienterer und unter Umständen sichererer Technologien, schlägt sich zudem in – im europäischen Vergleich – hohen Endkundenpreisen nieder, und wirkt sich damit auch nachteilig auf den Wirtschaftsstandort Schweiz aus. Besonders betroffen von der heutigen Regelung sind auch die Grenzkantone. Diese werden von den viel stärkeren Mobilfunkantennen des angrenzenden Auslandes häufig derart beeinträchtigt, dass störungsfreies telefonieren oft fast unmöglich ist.

Diese Abklärungen sind nach Ansicht der BDP umso wichtiger, als dass die ComCom 2011 neue Konzessionen versteigert.

Auskunft:

NR Hans Grunder, 079 300 29 87

16.12.2010